

**Universität  
Stuttgart**

# **Studienplan**

Fassung mit Erläuterungen

**Masterstudiengang  
Wirtschaftsinformatik**

*Master of Science*



# INHALT

<b>Einführung in den Studiengang .....</b>	<b>5</b>
Ziel des Studiums .....	5
Besonderheiten des Studiengangs.....	5
Konsekutiver Masterstudiengang .....	5
Qualifizierender Abschluss für Beruf, höheren Dienst und Promotion .....	6
<b>Allgemeine Studienvoraussetzungen .....</b>	<b>6</b>
<b>Finanzierung und Studiengebühren.....</b>	<b>7</b>
<b>Vergabe von Studienplätzen.....</b>	<b>8</b>
Vergabe der Studienplätze .....	8
<b>Struktur des Studiengangs .....</b>	<b>9</b>
Informatik-Teilfächer .....	10
Betriebswirtschaftliche Vertiefungsfächer.....	10
<b>Prüfungsanforderungen.....</b>	<b>11</b>
Verlust des Prüfungsanspruches.....	12
Masterprüfung .....	12
Masterarbeit .....	12
Verbindlichkeit der Lehrveranstaltungen .....	13
Anrechnung von Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen.....	13
<b>Informationsmöglichkeiten .....</b>	<b>14</b>
<b>Aufbau der einzelnen Fächer.....</b>	<b>16</b>
Fach Wirtschaftsinformatik .....	16
Fach Informatik.....	16
Fach Betriebswirtschaftslehre .....	16
Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik .....	17
Informationssysteme für die digitale Ökonomie.....	17
Informationssysteme für Service Industry und Service Engineering.....	17
Vertiefungsfach Informatik/Betriebswirtschaftslehre.....	17
Anhang A: Informatik-Teilfächer .....	18
Architektur von Anwendungssystemen.....	18
Datenbanken und Informationssysteme .....	18
Graphische Ingenieursysteme.....	18
Kommunikationsnetze .....	19
Modellbildung und Simulation.....	19
Programmiersprachen und ihre Übersetzer.....	19
Rechnerarchitektur .....	20

Sichere und zuverlässige Softwaresysteme .....	20
Software Engineering .....	20
Theoretische Informatik .....	20
Verteilte KI und Bildverstehen .....	21
Verteilte Systeme .....	21
Visualisierung und Interaktive Systeme.....	21
Wissensverarbeitung und Sprachverstehen.....	21
Anhang B: Betriebswirtschaftliche Vertiefungsfächer an der Universität Hohenheim .....	22
Bankwirtschaft und Finanzdienstleistungen.....	22
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Prüfungswesen.....	23
Controlling .....	23
Life Science Information Systems .....	23
Management sozialer Einrichtungen .....	24
Marketing.....	24
Personalwesen und Organisation.....	24
Produktion und Logistik .....	25
Rechnungswesen und Finanzierung .....	25
Umweltmanagement.....	26
Unternehmensforschung .....	26
Wirtschaftspsychologie.....	26
Anhang C: Betriebswirtschaftliche Fächer an der Universität Stuttgart .....	27
Controlling .....	27
Electronic Business .....	27
Finanzwirtschaft .....	28
Forschungs-, Entwicklungs- und Innovations-Management .....	28
Marketing, insbesondere Industriegütermarketing.....	29
Organisation und Personalführung.....	29
Betriebswirtschaftliche Planung.....	29
Unternehmenslogistik .....	30

**Wichtig:**

Die in diesem Studienplan enthaltenen Angaben, insbesondere die über Regelungen zur Zulassung, zur Prüfungsdurchführung und zum Aufbau der einzelnen Fächer, können Änderungen unterliegen. Die hier gemachten Angaben erfolgen daher ohne Gewähr, verbindlich sind jeweils die von den offiziellen Gremien beschlossenen Regelungen.

# EINFÜHRUNG IN DEN STUDIENGANG

## Ziel des Studiums

Wirtschaftsinformatik ist ein noch recht junges Forschungsgebiet mit interdisziplinärem Charakter. Die Wirtschaftsinformatik selbst übernimmt die Rolle des Vermittlers zwischen den Fachgebieten Informatik und Betriebswirtschaft und bezieht hieraus eine eigene Perspektive.

Die Hauptaufgabe der Wirtschaftsinformatik besteht in der Lösung betriebswirtschaftlicher Probleme und Vorhaben mit Hilfe moderner Informations- und Kommunikationstechnologie sowie in der Unterstützung der betrieblichen und überbetrieblichen Informationsversorgung mit Hilfe geeigneter Informations- und Kommunikationssysteme. Die Entwicklung, Einführung und Bereitstellung betrieblicher Anwendungssysteme zählt ebenfalls zu den Hauptaufgaben der Wirtschaftsinformatik. Durchgängige Geschäftsprozessorientierung ist für Wirtschaftsinformatiker eine Selbstverständlichkeit. Das Ziel des Studiums besteht daher in:

- a) dem Erwerb von Kenntnissen über die Strukturen, die Eigenschaften und die Beschreibungsmöglichkeiten von Information und Informationsverarbeitung, den Aufbau von Rechnersystemen und die Entwicklung von Systemsoftware;
- b) dem Erwerb von Kenntnissen ökonomischer Institutionen, Zusammenhänge und Prozesse sowie der Einsicht in die zunehmend komplexeren ökonomischen und gesellschaftlichen Vorgänge;
- c) der Einübung der Fähigkeit, ökonomische Probleme in ihrem gesellschaftlichen und technischen Zusammenhang zu sehen und sie mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden zu analysieren, Lösungsmöglichkeiten aufzeigen und bewerten zu können sowie Lösungen umsetzen zu können.

## Besonderheiten des Studiengangs

Das Studium der Wirtschaftsinformatik kombiniert die Inhalte der Betriebswirtschaftslehre sowie der Informatik und ergänzt diese um die spezifischen Inhalte der Wirtschaftsinformatik. Es vermittelt damit die Kompetenz, später sowohl betriebswirtschaftliche Aufgabenbereiche als auch Aufgaben aus dem Bereich der Informatik zu übernehmen.

Der Studiengang ist eine Kooperation der Universitäten Hohenheim und Stuttgart. Den Studenten stehen somit die Kompetenzen und Angebote zweier renommierter Universitäten zur Verfügung. Die Beteiligung verschiedener betriebswirtschaftlicher und informatischer Fakultäten sowie insgesamt vier Lehrstühle für Wirtschaftsinformatik garantieren eine optimale Betreuung der Studenten.

## Konsekutiver Masterstudiengang

Beim Masterstudiengang handelt es sich um einen auf einen vorhergehenden Studiengang direkt aufbauenden konsekutiven Studiengang. Daher gilt er nicht als Zweitstudium und der Studierende kann bei Erfüllung der sonstigen Voraussetzungen eine BAföG-Förderung in Anspruch nehmen.

Zur Zulassung muss daher der erfolgreiche Abschluss eines vorhergehenden Studiengangs nachgewiesen werden. I. d. R. geschieht dies durch einen Bachelor-Abschluss der Wirtschaftsinformatik, jedoch kann der Nachweis unter bestimmten Voraussetzungen (siehe unter Studienvoraussetzungen) auch durch einen verwandten Studiengang oder einen anderen Abschluss erbracht werden.

## **Qualifizierender Abschluss für Beruf, höheren Dienst und Promotion**

Aufgabengebiete eines Wirtschaftsinformatikers umfassen sowohl betriebswirtschaftliche Tätigkeiten wie auch Aufgaben aus der Informatik. Neben Anforderungsanalysen, z. B. für betriebliche Anwendungssysteme, gehören auch Strukturanalysen, z. B. von bereits vorhandener Informations- und Kommunikationstechnik, Informationsflüssen oder Kommunikationsqualitäten, zu den Aufgabengebieten eines Wirtschaftsinformatikers. Weitere Tätigkeitsfelder finden sich in den Bereichen Systemanalyse und -entwicklung, Systemadministration, Beratung oder Forschung.

Der Studiengang ist auf eine Dauer von vier Semestern angelegt. Nach erfolgreichem Abschluss verleihen die Universitäten Hohenheim und Stuttgart gemeinsam den akademischen Grad „Master of Science“.

Der Masterstudiengang ermöglicht somit die Vertiefung eines vorausgegangenen Studiengangs und bietet eine weitergehende Qualifizierungsmöglichkeit. Dabei vermittelt er fortgeschrittene Inhalte für leitende und verantwortende berufliche Tätigkeiten als auch die Grundlagen für eine wissenschaftliche Laufbahn. Er ermöglicht einen Einstieg in zahlreiche Unternehmen aller Branchen, die Informations- und Kommunikationstechnik zur Abwicklung ihrer Geschäftsprozesse einsetzen. Auch die öffentliche Hand stellt ein relevantes Einsatzgebiet für Wirtschaftsinformatiker dar – hier stellt der Masterabschluss zugleich Voraussetzung für den Zugang zum höheren Dienst dar.

## **ALLGEMEINE STUDIENVORAUSSETZUNGEN**

Formale Voraussetzung für die Zulassung ist der Nachweis eines überdurchschnittlichen Abschlusses eines Bachelorstudiengangs in Wirtschaftsinformatik sowie ggf. der Nachweis deutscher Sprachkenntnisse.

Anstelle eines Bachelorabschlusses in Wirtschaftsinformatik wird ebenfalls anerkannt:

- Ein mindestens dreijähriges Hochschulstudium (Universität, Fachhochschule, Berufsakademie oder gleichwertig) der Wirtschaftsinformatik. Hierzu zählen auch Studiengänge der Informatik mit Nebenfach Wirtschaftswissenschaften sowie Studiengänge der Betriebswirtschaftslehre mit größeren Informatikanteilen.
- Ein Abschluss einer ausländischen Hochschule mit mindestens dreijährigem Bachelor-Degree in Information Sciences. Abschlüsse in Computing Science bzw. Business Administration berechtigen ebenfalls zur Zulassung, sofern sie einen größeren Anteil der jeweils anderen Fachrichtung enthalten.

Sofern hierbei jeweils ein größerer Anteil von Fachinhalten erforderlich ist, so wird dieser als gegeben angesehen, sofern der jeweilige Fachinhalt zu mindestens 15 Prozent der Leistungspunkte oder der Semesterwochenstunden im Studienfach vertreten ist oder sich aus anderen Merkmalen ein entsprechender Mindestanteil ergibt.

Bei der Bewertung, ob ein überdurchschnittlicher Abschluss vorliegt, können berücksichtigt werden:

- Hochschulabschlussnoten von mindestens gut (2,5),
- Fachspezifische Einzelnoten, die über die Eignung Aufschluss geben können,
- Empfehlungsschreiben von wissenschaftlichen Lehrpersonal der Hochschule, an der die Voraussetzung für den Studiengang erworben wurde und

- Rankings über die Einstufung im Rahmen der Abschlussprüfung der Hochschule, an der die Voraussetzung für den Studiengang erworben wurde.

Details regelt die Zulassungsordnung für den Studiengang.

Darüber hinaus sollte der Bewerber Interesse sowohl an informationstechnischen als auch ökonomischen Fragestellungen, der wissenschaftlichen Arbeit sowie die Fähigkeit zu analytischem Denken mitbringen. Hilfreich sind gute Kenntnisse der englischen Sprache. Insbesondere die Durchdringung von Spezialproblemen wird ohne ausreichende Kenntnis der englischen Sprache sehr erschwert, teilweise werden Lehrveranstaltungen auch in englischer Sprache abgehalten.

## **FINANZIERUNG UND STUDIENGEBÜHREN**

Die Ausstattung der Universitäten wird in weiten Teilen durch das Land Baden-Württemberg sichergestellt. Die Studierenden leisten dabei über Studiengebühren (derzeit 500 € pro Semester) einen Eigenbeitrag an diesen Kosten, der primär für die Verbesserung des Lehrangebots verwendet wird. Daneben fallen der Studentenwerksbeitrag, der Solidarbeitrag für das StudiTicket und ein Verwaltungskostenbeitrag von zusammen rund 115 € pro Semester an.

Für die Studiengebühren und teilweise auch für die anderen Kosten sind Ausnahmen vorgesehen für Urlaubssemester, für Zeiten der Kindererziehung, sofern zwei Geschwister ebenfalls Studiengebühren abführen müssen / abgeführt haben oder eine Behinderung sich erheblich studienerschwerend auswirkt. Darüber hinaus können die Hochschulen überdurchschnittliche Studierende von den Studiengebühren befreien.

Unabhängig der eigenen Einkommens- und Vermögenssituation kann für die Studiengebühr ein Darlehen von der landeseigenen L-Bank aufgenommen werden, das erst zwei Jahre nach Ende des Studiums in kleinen Raten zurückgezahlt wird. Der Zinssatz für dieses Darlehen wird voraussichtlich bei rund acht Prozent liegen.

Für die Finanzierung der laufenden Lebensunterhaltskosten kann ggf. eine Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) beantragt werden, die ebenfalls in Form eines Darlehens gewährt wird. Auch hier erfolgt die Rückzahlung erst nach Abschluss des Studiums.

Für ausländische Studierende (außerhalb der EU) gelten besondere Regelungen, über die die Akademischen Auslandsämter der Universitäten informieren.

## **VERGABE VON STUDIENPLÄTZEN**

Die Studienplätze (derzeit 20) werden immer zum Wintersemester vergeben; eine Zulassung in das höhere Fachsemester findet nicht statt. Ausschlussfrist für eine Bewerbung ist jeweils der 15. Juli. Bewerbungen sind in dem von den Universitäten vorgesehenen Verfahren an die für die Zulassung zuständige Universität (derzeit: Universität Hohenheim) zu richten.

### **Vergabe der Studienplätze**

Die Vergabe der Studienplätze erfolgt an die geeigneten Kandidaten nach folgenden Kriterien:

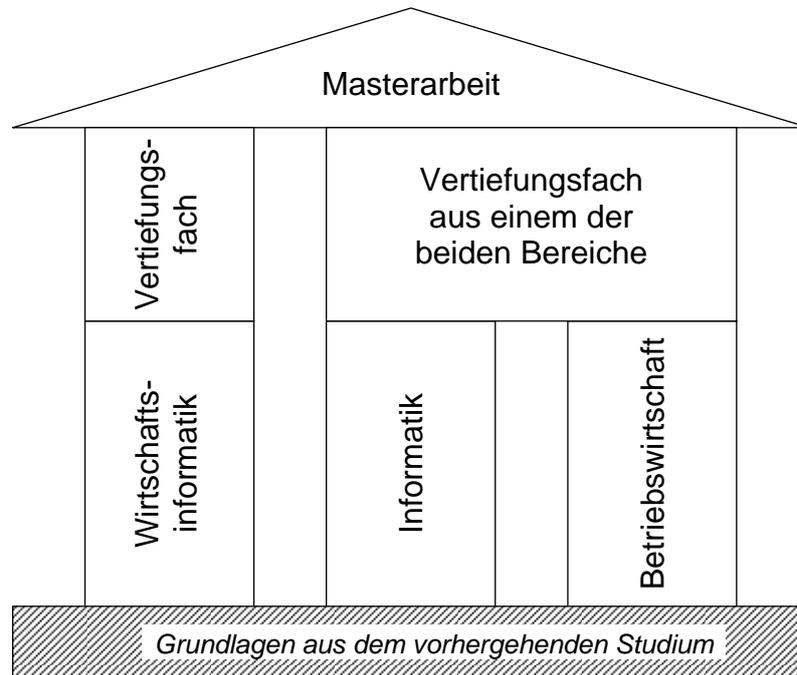
- 70 von Hundert (14 Plätze) werden an deutsche Bewerber(innen) vergeben. Dazu zählen auch ihnen rechtlich gleichgestellte Bewerber (u. a. Staatsangehörige anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union, Bewerber mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung, ...);
- 30 von Hundert (6 Plätze) für sonstige ausländische Bewerber(innen).

Für jede dieser beiden Quoten wird eine Rangfolge ermittelt. Verfügbar gebliebene Studienplätze einer Quote werden der anderen Quote hinzugefügt. Zur Bildung der Rangfolge werden folgende Kriterien herangezogen:

- Art, Ausrichtung und Gesamtnote der Abschlussprüfung des Studiengangs, der die Zulassungsvoraussetzung bildet;
- Besondere fachliche Eignung, die durch Studien- und Prüfungsleistungen in für das Studium relevanten Fächern nachgewiesen wird;
- Berufsausbildungen, praktische Tätigkeiten und sonstige Leistungen, die über die Eignung für den Studiengang besonderen Aufschluss geben.

## STRUKTUR DES STUDIENGANGS

Das Studium ist so aufgebaut, dass es in der Regel nach vier Semestern abgeschlossen werden kann.



**Aufbau des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik**

Das Studium baut auf den im vorhergehenden Studium erworbenen Grundlagen auf. Diese werden in den Bereichen Wirtschaftsinformatik, Informatik und Betriebswirtschaftslehre vertieft und ausgebaut. In den Bereichen Informatik und Betriebswirtschaftslehre bestehen dabei Wahlmöglichkeiten, mit denen individuelle Interessen und Neigungen der Studenten in den Stundenplan einfließen können. Im Bereich der Informatik ist zusätzlich ein Informatik-Teilfach zu wählen (siehe unten).

Mit den zwei zu wählenden Vertiefungsfächern besteht die Möglichkeit, dem Studium individuelle Schwerpunkte zu setzen und sich gezielt auf den angestrebten Tätigkeitsschwerpunkt vorzubereiten.

Das erste Vertiefungsfach ist aus dem Bereich der Wirtschaftsinformatik zu wählen. Hier stehen zwei Fächer zur Auswahl:

- Informationssysteme für die digitale Ökonomie sowie
- Informationssysteme für Service Industry und Service Engineering

Das zweite Wahlfach ist aus dem Bereich der Informatik oder der Betriebswirtschaftslehre zu wählen. Ein Wahlfach im Bereich der Informatik besteht dabei aus zwei zu wählenden Informatik-Teilfächern, wobei die Kombination mindestens eines dieser Fächer „Architektur von Anwendungssystemen“, „Datenbanken und Informationssysteme“, „Modellbildung und Simulation“, „Verteilte Systeme“, „Visualisierung und interaktive Systeme“ oder „Wissensverarbeitung und Sprachverstehen“ enthalten muss.

Abschluss des Studiums bildet die sechsmonatige Masterarbeit, in der die Studierenden zeigen sollen, dass sie ein wissenschaftliches Thema aus dem Bereich der Wirtschaftsinformatik und der umliegenden Fachgebiete in einer vorgegebenen Zeit selbstständig bearbeiten können. Dabei besteht auch die Option, diese Arbeit in einem praxisnahen Umfeld zu schreiben.

## **Informatik-Teilfächer**

Im Rahmen des Fachs Informatik ist ein Informatik-Teilfach mit je 7 Semesterwochenstunden und 12 ECTS-Punkten zu wählen. Sofern sich die/der Studierende für ein Wahlfach aus dem Bereich der Informatik entscheidet, sind – unter Beachtung der oben genannten Einschränkungen – zwei weitere Teilfächer zu wählen.

Folgende Teilfächer stehen zur Auswahl:

- Architektur von Anwendungssystemen
- Datenbanken und Informationssysteme
- Graphische Ingenieursysteme
- Kommunikationsnetze
- Modellbildung und Simulation
- Programmiersprachen und ihre Übersetzer
- Rechnerarchitektur
- Sichere und zuverlässige Softwaresysteme (*wird derzeit nicht angeboten*)
- Software Engineering
- Theoretische Informatik
- Verteilte KI und Bildverstehen
- Verteilte Systeme
- Visualisierung und Interaktive Systeme
- Wissensverarbeitung und Sprachverstehen (*wird derzeit nicht angeboten*)

Die Teilfächer werden jeweils von der Fakultät Informatik, Elektrotechnik und Informationstechnik der Universität Stuttgart angeboten. Details zu den Teilfächern können ggf. auf der Internetseite der Fakultät gefunden werden (<http://www.informatik.uni-stuttgart.de/>).

## **Betriebswirtschaftliche Vertiefungsfächer**

Wenn sich die/der Studierende für ein Wahlfach aus dem Bereich der Betriebswirtschaftslehre entscheidet, so kann sie/er aus folgenden Fächern wählen:

- Bankwirtschaft und Finanzdienstleistungen (*Universität Hohenheim*)
- Betriebswirtschaftliche Planung (*Universität Stuttgart – wird derzeit nicht angeboten*)
- Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Prüfungswesen (*Universität Hohenheim*)
- Controlling (*Universität Hohenheim*)
- Controlling (*Universität Stuttgart*)
- Electronic Business (*Universität Stuttgart*)
- Finanzwirtschaft (*Universität Stuttgart*)
- Forschungs- Entwicklungs- und Innovations-Management (*Universität Stuttgart*)
- Life Science Information Systems (*Universität Hohenheim – wird derzeit nicht angeboten*)
- Management sozialer Einrichtungen (*Universität Hohenheim*)

- Marketing (*Universität Hohenheim*)
- Marketing, insbesondere Industriegütermarketing (*Universität Stuttgart*)
- Organisation und Personalführung (*Universität Stuttgart*)
- Personalwesen und Organisation (*Universität Hohenheim*)
- Produktion und Logistik (*Universität Hohenheim*)
- Rechnungswesen und Finanzierung (*Universität Hohenheim*)
- Umweltmanagement (*Universität Hohenheim*)
- Unternehmensforschung (*Universität Hohenheim – wird derzeit nicht angeboten*)
- Unternehmenslogistik (*Universität Stuttgart*)
- Wirtschaftspsychologie (*Universität Hohenheim*)

Die Vertiefungsfächer werden jeweils von der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hohenheim (<http://www.uni-hohenheim.de/wiso/>) oder der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Stuttgart (<http://www.uni-stuttgart.de/wiso/>) angeboten. Details zu den Vertiefungsfächern können ggf. auf den Internetseiten der Fakultäten gefunden werden.

## **PRÜFUNGSANFORDERUNGEN**

Der Studiengang Master of Science (Information Systems) ist auf einem Leistungspunktesystem aufgebaut. Dieses erlaubt es:

- bewertungsrelevante Leistungen studienbegleitend zu erbringen;
- die Abschlussnote aus Leistungen in verschiedenen Semestern aufzubauen, worin schriftliche und mündliche Prüfungen, Referate, Vorträge, Übungen und weitere fachspezifische Leistungen enthalten sind;
- anhand eines Studienkontoauszugs, der alle erworbenen Punkte mit den zugehörigen Noten aufführt, den individuellen Leistungsstand sowie die Notenentwicklung laufend zu kontrollieren.

Für Studierende, die von oder an andere(n) Universitäten wechseln oder (Auslands-)Gastsemester absolvieren, werden die Leistungen nach einem Anrechnungssystem bzw. nach dem European Credit Transfer System (ECTS), dem die Universitäten angeschlossen sind, anerkannt. Auswärtige Studierende erhalten für ihre in Hohenheim oder Stuttgart erbrachten Leistungen ECTS-Punkte.

## **Verlust des Prüfungsanspruches**

Den Prüfungsanspruch im Fach Wirtschaftsinformatik verliert, wer einschließlich etwaiger Wiederholungen bis zum Ende des

- 3. Fachsemesters die Hälfte aller ECTS-Punkte des Masterstudiums

nicht erbracht hat; es sei denn, er hat die Fristüberschreitung nicht zu vertreten.

## **Masterprüfung**

Durch die Masterprüfung soll festgestellt werden, ob die/der Studierende die Zusammenhänge ihres/seines Faches überblicken kann und die die Fähigkeit besitzt, tiefgreifende Methoden und Erkenntnisse anzuwenden, um als Experte in einem spezialisierten Berufsfeld tätig sein zu können. Auf Grund der bestandenen Masterprüfung verleihen die Universitäten Hohenheim und Stuttgart gemeinsam den akademischen Grad „Master of Science“.

Die Masterprüfung setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- den Fachprüfungen mit insgesamt 90 ECTS-Punkten unterteilt in:
  - Wirtschaftsinformatik mit 21 ECTS-Punkten,
  - Informatik mit 21 ECTS-Punkten,
  - Betriebswirtschaftslehre mit 12 ECTS-Punkten,
  - einem individuell gewählten Vertiefungsfach der Wirtschaftsinformatik mit 12 ECTS-Punkten und
  - einem individuell gewählten Vertiefungsfach der Betriebswirtschaftslehre oder der Informatik mit 24 Leistungspunkten sowie
- der Masterarbeit mit 30 ECTS-Punkten.

## **Masterarbeit**

Im vierten Semester ist die Erbringung der Masterarbeit vorgesehen. Ihre Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate. In ihr soll der Studierende zeigen, dass er in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Gebiet des Studiengangs einschließlich der angrenzenden Fachgebiete selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

Alternativ besteht die Möglichkeit, die Masterarbeit im Rahmen eines Abschlussprojektes zu erbringen. Das Abschlussprojekt dauert zwei Semester (einschließlich der zwischen der Semester liegenden vorlesungsfreien Zeit) und kann auch von mehreren Teilnehmern in einer Projektgruppe erbracht werden, sofern die individuellen Teile abgrenzbar und getrennt bewertbar sind. Im Rahmen des Abschlussprojekts lernen die Teilnehmer Präsentations- und Diskussionstechniken, das Arbeiten im Team, systematisches Vorgehen bei größeren Problemstellungen, die Dokumentation der Resultate und Vorgehensweisen und die Einbeziehung von Rahmenbedingungen.

## **Verbindlichkeit der Lehrveranstaltungen**

Soweit im Studienplan nicht explizit eine Wahlmöglichkeit angegeben ist, sind alle Veranstaltungen verbindlich.

Im Rahmen des Wahlfachs sind die Veranstaltungen im gewählten Wahlfach verbindlich, soweit aus dem Studienplan keine weitere Wahlmöglichkeit hervorgeht.

Die wählbaren Veranstaltungen werden jeweils nach Maßgabe des verfügbaren Lehrangebots zugelassen.

## **Anrechnung von Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen**

Prüfungen, die ein Kandidat an anderen wissenschaftlichen Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes bestanden hat, werden anerkannt, soweit Gleichwertigkeit besteht. Einschlägige Studiensemester an anderen wissenschaftlichen Hochschulen und dabei erbrachte Studienleistungen werden anerkannt, sofern ein ordnungsgemäßes gleichwertiges Studium nachgewiesen wird.

Da der Masterstudiengang auf einen vorhergehenden Studienabschluss aufbaut (konsekutiver Studiengang), ist die Anrechenbarkeit von Leistungen durch Regelungen der Prüfungsordnung begrenzt.

## INFORMATIONSMÖGLICHKEITEN

- Grundlegende Informationen über Studieninhalte, Studienaufbau, -ablauf, Bewerbung und Prüfungsangelegenheiten erhalten Studieninteressente und Studierende bei den Studienberatungen der Universitäten Hohenheim und Stuttgart:
  - **Zentrale Studienberatung der Universität Hohenheim**, Schloss-Kolleggangflügel  
Postanschrift: Universität Hohenheim; Zentrale Studienberatung; 70593 Stuttgart  
Telefon: (07 11) 4 59 - 2 20 64; Telefax: (07 11) 4 59 - 2 37 23  
E-Mail: [zsb@uni-hohenheim.de](mailto:zsb@uni-hohenheim.de)  
Internet: <http://www.uni-hohenheim.de/zsb/>
  - **Zentrale Studienberatung der Universität Stuttgart**  
Postanschrift: Universität Stuttgart; Zentrale Studienberatung; Geschwister-Scholl-Straße 24 c; 70174 Stuttgart  
Telefon: (07 11) 6 85 - 8 21 33; Telefax: (07 11) 6 85 - 8 22 56  
E-Mail: [studienberatung@uni-stuttgart.de](mailto:studienberatung@uni-stuttgart.de)  
Internet: <http://www.uni-stuttgart.de/interessierte/wege/information/zsb/>
- Ansprechpartner bei spezifischen Fragen zum Studiengang Wirtschaftsinformatik und bei Fragen zum Studiengangwechsel ab dem 3. Fachsemester ist der **Fachstudienberater** des Studiengangs:
  - Dipl. oec. Philipp Kordowich  
Universität Hohenheim  
Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik I (510 H)  
Schloss Osthof Nord  
70599 Stuttgart  
Telefon: (07 11) 4 59 - 2 41 35; Telefax: (07 11) 4 59 - 2 31 45  
E-Mail: [master@winfohost.de](mailto:master@winfohost.de)
- Weitere Informationen zum Studiengang sind auch im Internet unter <http://www.winfohost.de/> erhältlich.
- Über die beruflichen Einsatzmöglichkeiten informiert außerdem das „Team Akademische Berufe“ der Agentur für Arbeit Stuttgart.
  - Postanschrift: Nordbahnhofstraße 30-34; 70191 Stuttgart  
Telefon: (07 11) 9 20 - 41 00; Telefax: (07 11) 9 20 - 41 40  
E-Mail: [stuttgart.171@arbeitsagentur.de](mailto:stuttgart.171@arbeitsagentur.de)

Das „Team Akademische Berufe“ bietet auch Beratungstermine direkt an den Hochschulen an. Weitere Informationen sind über die jeweilige Studienberatung erhältlich.

- Für die Studienanfänger finden in den ersten Vorlesungstagen allgemeine und studiengangsspezifische Einführungsveranstaltungen statt. Die Termine werden durch die Zentralen Studienberatungen bekannt gemacht.
- Informationen, insbesondere zu speziellen Fragen und Fragen zu einzelnen Fächern, Informations- oder Lehrveranstaltungen, finden sich in den Aushängen und Internetseiten der Institute und Lehrstühle. Hier sind auch die Termine für die Sprechzeiten der Professoren und Mitarbeiter zu erfahren.



# AUFBAU DER EINZELNEN FÄCHER

## Fach Wirtschaftsinformatik

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte Studien- leistung	Prüfungs- leistung	Prüfungs- form
1.	Prozessmanagement	Vorlesung	2	Stuttgart	3 LP		schriftlich
1.	Telematik	Vorlesung	2	Hohenheim		3 LP	schriftlich
2.	Softwarestandards und Anwendungsarchitekturen	Vorlesung	2	Hohenheim	3 LP		schriftlich
3.	Inter-Organisational Systems	Vorlesung	2	Hohenheim	3 LP		schriftlich
3.	Qualitätsmanagement	Vorlesung	2	Stuttgart		3 LP	schriftlich
3.	Strategisches Informationsmanagement	Vorlesung	2	Stuttgart	3 LP		schriftlich
3.	Seminar	Vorlesung	2	Hohenheim/ Stuttgart		3 LP	Seminar
<b>Σ</b> Summe			14		12 LP	9 LP	

## Fach Informatik

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte Studien- leistung	Prüfungs- leistung	Prüfungs- form
1.	Logik	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4 <sup>1)</sup>	Stuttgart	5 LP <sup>1)</sup>		schriftlich
1.	Networks and processes	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4 <sup>1)</sup>	Stuttgart	5 LP <sup>1)</sup>		schriftlich
2.	Entwurf und Analyse effektiver Algorithmen	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3 <sup>1)</sup>	Stuttgart	4 LP <sup>1)</sup>		mündlich
2.	Evolutionäre Algorithmen	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3 <sup>1)</sup>	Stuttgart	4 LP <sup>1)</sup>		mündlich
Individuell gewähltes Informatik-Teilfach nach Anhang A			7	Stuttgart		12 LP	
<b>Σ</b> Summe			14		9 LP	12 LP	

1): Aus den vier Veranstaltungen sind zwei zu wählen, so dass sich ein Umfang von mind. 9 LP ergibt. Es werden max. 7 SWS und 9 LP gewertet.

## Fach Betriebswirtschaftslehre

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte Studien- leistung	Prüfungs- leistung	Prüfungs- form
1.	Rahmenbedingungen des betriebl. Innovationsprozesses	Vorlesung	2 <sup>1)</sup>	Stuttgart		3 LP <sup>1),5)</sup>	schriftlich
1.	Entscheidungsmodelle	Vorlesung	2 <sup>1)</sup>	Hohenheim		3 LP <sup>1)</sup>	schriftlich
2.	Operations Research	Vorlesung	2 <sup>1)</sup>	Stuttgart		3 LP <sup>1)</sup>	schriftlich
1.	Internes Rechnungswesen	Vorlesung	2	Hohenheim		3 LP	schriftlich
1.	Externes Rechnungswesen	Vorlesung	2 <sup>2)</sup>	Hohenheim		3 LP <sup>2)</sup>	schriftlich
2.	Kapitalmarktorientierte Rechnungslegung	Vorlesung	2 <sup>2)</sup>	Stuttgart		3 LP <sup>2)</sup>	schriftlich
1.	Investments	Vorlesung	2 <sup>3)</sup>	Stuttgart		3 LP <sup>3)</sup>	schriftlich
2.	Perspektiven der Unternehmensführung	Vorlesung	2 <sup>3)</sup>	Hohenheim		3 LP <sup>3)</sup>	schriftlich
2.	Unternehmenslogistik	Vorlesung	2 <sup>3),6)</sup>	Stuttgart		3 LP <sup>3),6)</sup>	schriftlich
2.	Unternehmenspolitik	Vorlesung	2 <sup>3)</sup>	Hohenheim		3 LP <sup>3)</sup>	schriftlich
2.	Mikroökonomik	Vorlesung	2 <sup>4),7)</sup>	Hohenheim		3 LP <sup>4)</sup>	schriftlich
1.	Wettbewerb	Vorlesung	2 <sup>4)</sup>	Hohenheim		3 LP <sup>4)</sup>	schriftlich
1.	Marketingforschung	Vorlesung	2 <sup>4),8)</sup>	Stuttgart		3 LP <sup>4),8)</sup>	schriftlich
<b>Σ</b> Summe			10			12 LP <sup>9)</sup>	

1): Eine der drei Veranstaltungen ist zu wählen

2): Eine der beiden Veranstaltungen ist zu wählen

3): Eine der vier Veranstaltungen ist zu wählen

4): Eine der drei Veranstaltungen ist zu wählen

5): Die Veranstaltung kann nicht belegt werden, wenn die BWL-Vertiefung Forschungs-, Entwicklungs- und Innovations-Management (Stuttgart) gewählt wird

6): Die Veranstaltung kann nicht belegt werden, wenn die BWL-Vertiefung Unternehmenslogistik (Stuttgart) gewählt wird

7): Es werden nur 2 SWS der 4 SWS der Veranstaltung gewertet

8): Die Veranstaltung kann nicht belegt werden, wenn die BWL-Vertiefung Marketing (Stuttgart) gewählt wird

9): Die besten vier der erbrachten Klausuren werden gewertet

## Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik

Eines der beiden Fächer ist zu wählen.

### Informationssysteme für die digitale Ökonomie

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte Studien- leistung	Prüfungs- leistung	Prüfungs- form
1.	Software-Management	Vorlesung	2	Stuttgart		3 LP	schriftlich
2.	Enterprise Resource Planning	Vorlesung	2	Stuttgart	3 LP		mündlich
2.	Softwareindustrie und IT-Service-Markt	Vorlesung	2	Stuttgart		3 LP	mündlich
3.	Business Intelligence	Vorlesung	2	Stuttgart	3 LP		mündlich
$\Sigma$	Summe		8		6 LP	6 LP	

### Informationssysteme für Service Industry und Service Engineering

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte Studien- leistung	Prüfungs- leistung	Prüfungs- form
1.	Service Engineering und produktnahe Dienstleistungen	Vorlesung	2	Hohenheim		3 LP	schriftlich
2.	Document Management and Workflow	Vorlesung	2	Hohenheim	3 LP		schriftlich
2.	Informationssysteme für die kundenindividuelle Produktion	Vorlesung	2	Hohenheim		3 LP	mündlich
2.	Wissensverarbeitung, Wissensintensive Dienstleistungen & Semantic Web	Vorlesung	2	Hohenheim	3 LP		schriftlich
$\Sigma$	Summe		8		6 LP	6 LP	

## Vertiefungsfach Informatik/Betriebswirtschaftslehre

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte Studien- leistung	Prüfungs- leistung	Prüfungs- form
	Individuell gewähltes betriebswirtschaftliches Vertiefungsfach der Universität Hohenheim nach Anhang B		14 <sup>1)</sup>	Hohenheim	24 LP <sup>1),2)</sup>		
	Individuell gewähltes betriebswirtschaftliches Vertiefungsfach der Universität Stuttgart nach Anhang C		14 <sup>1)</sup>	Stuttgart	24 LP <sup>1)</sup>		
	Zwei individuell gewählte Informatik-Teilfächer nach Anhang A <sup>3)</sup>		14 <sup>1)</sup>	Stuttgart	24 LP <sup>1)</sup>		
$\Sigma$	Summe		14		24 LP		

1): Von den drei Alternativen ist eine zu wählen

2): 60 LP umgerechnet auf 24 LP

3): Für die Wahl der beiden Fächer gelten die Regelungen der Prüfungsordnung

## Anhang A: Informatik-Teilfächer

Es ist jeweils die Grundlagen-Vorlesung zu belegen. Diese ist um weitere Veranstaltungen zu ergänzen, so dass sich ein Gesamtumfang von mind. 7 SWS und 12 LP ergibt. Wurde die Grundlagenveranstaltung bereits belegt, so sind die SWS und LP aus den weiteren Veranstaltungen zu erreichen. Es werden max. 7 SWS und 12 LP gewertet.

Beachten Sie bitte, dass die Veranstaltungen meist nur im jährlichen Rhythmus angeboten werden.

### Architektur von Anwendungssystemen

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte Studien- leistung	Prüfungs- leistung	Prüfungs- form
1./2.	Grundlagen der Architektur von Anwendungssystemen	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart		7 LP	schriftlich
2./3.	Workflow Technologie	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Message-basierte Anwendungen	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Web-basierte Integration	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Semantische Web Services	Vorlesung (2)	2	Stuttgart		5 LP	mündlich
$\Sigma$	Summe		7			12 LP	

### Datenbanken und Informationssysteme

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte Studien- leistung	Prüfungs- leistung	Prüfungs- form
1./2.	Grundlagen der Datenbanken und Informationssysteme	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart		7 LP	schriftlich
2./3.	Advanced Information Management	Vorlesung (2) mit Übung (2)	4	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Implementierung von Datenbanken und Informationssystemen	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Transaktionssysteme, parallele und verteilte Datenbanksysteme	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Data-Warehouse, Data-Mining und OLAP-Technologien	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3	Stuttgart		5 LP	mündlich
$\Sigma$	Summe		7			12 LP	

### Graphische Ingenieursysteme

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte Studien- leistung	Prüfungs- leistung	Prüfungs- form
1./2.	Grundlagen der graphischen Ingenieursysteme	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart		7 LP	schriftlich
2./3.	Geometrische Modellierung und Visualisierungstechniken	Vorlesung	2	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Kurven und Flächen in der graphischen Datenverarbeitung	Vorlesung	2	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Mathematische Grundlagen des CAD	Vorlesung	2	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Programmieren in der graphischen Datenverarbeitung	Vorlesung (1) mit Übung (1)	2	Stuttgart		5 LP	mündlich
$\Sigma$	Summe		7			12 LP	

## Kommunikationsnetze

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte		Prüfungsform
					Studienleistung	Prüfungsleistung	
1./2.	Communication Networks I	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart		7 LP	schriftlich
2./3.	Communication Networks II	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3 <sup>1)</sup>	Stuttgart		5 LP <sup>1)</sup>	mündlich
2./3.	Softwaretechnik für die Telekommunikation	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Teletraffic Theory and Engineering	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Error Detecting and Error Correction Codes	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Mobile Communications II	Vorlesung	2	Stuttgart		5 LP	mündlich
$\Sigma$	Summe		7			12 LP	

1): Kann nur belegt werden, wenn die Veranstaltung "Rechnernetze II" der Vertiefungslinie "Verteilte Systeme" nicht belegt wurde

## Modellbildung und Simulation

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte		Prüfungsform
					Studienleistung	Prüfungsleistung	
1./2.	Grundlagen der Modellbildung und Simulation	Vorlesung (3) mit Übung (2)	5	Stuttgart		7 LP	schriftlich
2./3.	Numerik partieller Differentialgleichungen	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Paralleles Höchstleistungsrechnen	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Finite-Elemente-Verfahren und schnelle Löser	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Simulationswerkzeuge	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3	Stuttgart		5 LP	mündlich
$\Sigma$	Summe		7			12 LP	

## Programmiersprachen und ihre Übersetzer

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte		Prüfungsform
					Studienleistung	Prüfungsleistung	
1./2.	Grundlagen der Programmiersprachen und Übersetzer	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart		7 LP	schriftlich
2./3.	Programmanalysen und Compilerbau	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Syntaxanalyse	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Konzepte von Programmiersprachen	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Real-Time Programming	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart		5 LP	mündlich
$\Sigma$	Summe		7			12 LP	

## Rechnerarchitektur

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte		Prüfungsform
					Studienleistung	Prüfungsleistung	
1./2.	Grundlagen der Rechnerarchitektur	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart		7 LP	schriftlich
2./3.	Hardware-based Fault-Tolerance	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Hardware Verification and Quality Assessment	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Entwurf und Test von "Systems-on-a-Chip"	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Algorithmen und Methoden zur Entwurfsautomatisierung in der Nano- und Mikroelektronik	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Konzeption und Implementierung von EDA-Werkzeugen	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Hardware-Software-Systementwurf	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart		5 LP	mündlich
<b>Σ</b> Summe			<b>7</b>			<b>12 LP</b>	

## Sichere und zuverlässige Softwaresysteme

*Das Fach wird derzeit nicht angeboten*

## Software Engineering

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte		Prüfungsform
					Studienleistung	Prüfungsleistung	
1./2.	Grundlagen des Software Engineerings	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart		7 LP	schriftlich
2./3.	Methoden und Werkzeuge des Software Engineering	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3	Stuttgart		5 LP	mündlich
<b>Σ</b> Summe			<b>7</b>			<b>12 LP</b>	

## Theoretische Informatik

Es wird keine Grundlagen-Vorlesung angeboten. Die SWS und LP sind daher durch eine Kombination der Veranstaltungen zu erreichen.

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte		Prüfungsform
					Studienleistung	Prüfungsleistung	
1./2./3.	Entwurf und Analyse effizienter Algorithmen	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3 <sup>1)</sup>	Stuttgart		5 LP <sup>1)</sup>	mündlich
1./2./3.	Formale Semantik	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3	Stuttgart		5 LP	mündlich
1./2./3.	Komplexitätstheorie	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3	Stuttgart		5 LP	mündlich
1./2./3.	Algorithmentheorie	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3	Stuttgart		5 LP	mündlich
1./2./3.	Algorithmische Geometrie	Vorlesung	2	Stuttgart		5 LP	mündlich
1./2./3.	Automaten über unendlichen Objekten	Vorlesung	2	Stuttgart		5 LP	mündlich
1./2./3.	Graphentheorie	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3	Stuttgart		5 LP	mündlich
1./2./3.	Kryptographische Verfahren	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3	Stuttgart		5 LP	mündlich
1./2./3.	Parallele Algorithmen	Vorlesung	3	Stuttgart		5 LP	mündlich
1./2./3.	Parallele Komplexitätstheorie	Vorlesung	2	Stuttgart		5 LP	mündlich
1./2./3.	Quantencomputing	Vorlesung	2	Stuttgart		5 LP	mündlich
<b>Σ</b> Summe			<b>7</b>			<b>12 LP</b>	

1): Sofern nicht bereits belegt

## Verteilte KI und Bildverstehen

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte		Prüfungsform
					Studienleistung	Prüfungsleistung	
1./2.	Grundlagen der VKI und der Bildverarbeitung	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart		7 LP	schriftlich
2./3.	Bildverstehen / Image Understanding	Vorlesung	2	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Einführung in Chaostheorie	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Einführung in die VKI	Vorlesung	2	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Robotik I	Vorlesung	2	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Robotik II	Vorlesung	2	Stuttgart		5 LP	mündlich
$\Sigma$	Summe		7			12 LP	

## Verteilte Systeme

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte		Prüfungsform
					Studienleistung	Prüfungsleistung	
1./2.	Grundlagen der verteilten Systeme	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart		7 LP	schriftlich
2./3.	Rechnernetze I	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Rechnernetze II	Vorlesung	2	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Verteilte Systeme II	Vorlesung	2	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Mobile Computing	Vorlesung	2	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Sensornetze	Vorlesung (2) mit Übung (1)	3	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Selbstorganisation in Verteilten Systemen	Vorlesung	2	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Reliable Distributed Programming	Vorlesung	2	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Konzepte der P2P-Systeme	Vorlesung	2	Stuttgart		5 LP	mündlich
$\Sigma$	Summe		7			12 LP	

## Visualisierung und Interaktive Systeme

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Leistungspunkte		Prüfungsform
					Studienleistung	Prüfungsleistung	
1./2.	Grundlagen der interaktiven Systeme (Graphical-Interactive-Systems)	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart		7 LP	schriftlich
2./3.	Informationsvisualisierung	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Visualization	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Bildsynthese	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Modellierung und Animation	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Rechnergestütztes Lehren und Lernen	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart		5 LP	mündlich
2./3.	Visual Computing	Vorlesung (3) mit Übung (1)	4	Stuttgart		5 LP	mündlich
$\Sigma$	Summe		7			12 LP	

## Wissensverarbeitung und Sprachverstehen

*Das Fach wird derzeit nicht angeboten*

## Anhang B: Betriebswirtschaftliche Vertiefungsfächer an der Universität Hohenheim

Die in Hohenheim erworbenen Leistungspunkte gehen mit dem Faktor 24/60 in das Studium ein. Die im Folgenden angegebenen Leistungspunkte berücksichtigen diese Umrechnung bereits. Die bei der Wahl eines Faches obligatorischen Wahlpflichtveranstaltungen sind mit WG<sub>1</sub> ausgewiesen. Die Wahlpflichtveranstaltungen, die vom Studenten bis zu einem Gesamtstundenumfang von 14 SWS (Semesterwochenstunden) pro gewähltes Fach hinzugewählt werden müssen, sind mit WG<sub>2</sub> bezeichnet.

### Bankwirtschaft und Finanzdienstleistungen

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Verbindlichkeit	Leistungspunkte Studienleistung	Prüfungsleistung	Prüfungsform
1.	Bank I	Vorlesung mit Übung	2	Hohenheim	WG <sub>1</sub>	4 LP <sup>1)</sup>		schriftlich
1.	Bank II	Vorlesung mit Übung	2	Hohenheim	WG <sub>1</sub>			
1.	Informationsökonomik	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP <sup>2)</sup>		Seminar
1.	Finanzierung von Familienunternehmen	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP		Seminar
1.	Investment Banking and Capital Markets	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP		schriftlich
2.	Bank III	Vorlesung mit Übung	2	Hohenheim	WG <sub>1</sub>			PK schriftlich
2.	Bank IV	Vorlesung mit Übung	2	Hohenheim	WG <sub>1</sub>			PK schriftlich
2.	Spieltheorie	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP <sup>2)</sup>		schriftlich
3.	Hauptseminar zur Kreditwirtschaft	Seminar	2	Hohenheim	WG <sub>1</sub>	4 LP		Seminar
3.	Portfoliomanagement	Vorlesung mit Übung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP <sup>2)</sup>		schriftlich
3.	Derivate Finanzinstrumente	Seminar	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP <sup>2)</sup>		Seminar
3.	Unternehmensfinanzierung	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	4 LP <sup>2),3)</sup>		schriftlich
3.	Unternehmensbewertung	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>			
3.	Währungstheorie und -politik	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP <sup>2)</sup>		schriftlich
4.	Bank- und Börsenrecht	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP <sup>2)</sup>		schriftlich
4.	Ausgewählte Probleme der Finanzwirtschaft	Seminar	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP <sup>2)</sup>		Seminar
4.	Mergers & Acquisitions	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP		Seminar
4.	Stochastische Programmierung	Vorlesung mit Übung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP <sup>2)</sup>		schriftlich
	Prüfungsklausur							4 LP
	Mündliche Abschlussprüfung							8 LP
Σ	Summe		14			12 LP		12 LP

1): Übergreifende Klausur über Bank I und Bank II

2): Aus dieser Gruppe von Veranstaltungen können Studienleistungen mit bis zu 4 LP in die Vertiefung eingebracht werden.

3): Übergreifende Klausur über Unternehmensfinanzierung und Unternehmensbewertung

## Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Prüfungswesen

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Verbindlichkeit	Leistungspunkte Studienleistung	Prüfungsleistung	Prüfungsform
1.	Unternehmensbesteuerung I: Die Besteuerung von Einkommen, Kapital und Umsatz	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>1</sub>			PK
1.	Unternehmensbesteuerung II: Unternehmensbesteuerung und Rechtsform	Vorlesung mit Übung	2	Hohenheim	WG <sub>1</sub>	2 LP <sup>1)</sup>		PK schriftlich
2.	Betriebswirtschaftliche Prüfungslehre I	Vorlesung mit Übung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP		schriftlich
2./4.	Unternehmensbesteuerung III: Internationale Unternehmensbesteuerung	Vorlesung mit Übung	2	Hohenheim	WG <sub>1</sub>	2 LP <sup>1)</sup>		PK schriftlich
2./4.	Unternehmensbesteuerung IV: Steuerwirkung und Steuerplanung	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>1</sub>			PK
2./4.	Steuerbilanz- und Vermögensaufstellung	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP		schriftlich
2./3./4.	Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre	Seminar	2	Hohenheim	WG <sub>1</sub>	4 LP <sup>2)</sup>		Seminar
3.	Steuerrecht I	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP		schriftlich
3.	Betriebswirtschaftliche Prüfungslehre II	Vorlesung mit Übung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP		schriftlich
3.	Fallstudien zur internationalen Unternehmensbesteuerung	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP		schriftlich
3.	Gesellschaftsrecht	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP		schriftlich
3.	Unternehmensbewertung	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP		schriftlich
3./4.	Diplomandenkolloquium	Seminar	2	Hohenheim	Z			
4.	Veranlagungssimulation am PC	Übung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>			
4.	Steuerrecht II	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP		schriftlich
4.	Sonderbilanzen	Vorlesung mit Übung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP		schriftlich
	Prüfungsklausur							4 LP
	Mündliche Abschlussprüfung							8 LP
<b>Σ</b>	<b>Summe</b>		<b>14</b>			<b>12 LP</b>		<b>12 LP</b>

1): In Unternehmensbesteuerung II und III sind jeweils 2 LP aus Studienleistungen zu erbringen.

2): Im Seminar sind 4 LP zu erbringen.

## Controlling

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Verbindlichkeit	Leistungspunkte Studienleistung	Prüfungsleistung	Prüfungsform
1./3.	Führungsfunktionen des Controlling	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>1</sub>	2 LP <sup>1)</sup>		PK schriftlich
2.	Entscheidungsorientiertes Rechnungswesen	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>1</sub>	4 LP		schriftlich
2.	Übung zum entscheidungsorientierten Rechnungswesen	Übung	2	Hohenheim	WG <sub>1</sub>			
2.	Systeme der Erfolgsplanung und Erfolgskontrolle	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2)		schriftlich
2.	Betriebswirtschaftliche Prüfungslehre I	Vorlesung mit Übung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2)		schriftlich
2.	Controlling-Seminar	Seminar	2	Hohenheim	*	*		Seminar
3.	Unternehmensbewertung	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2)		schriftlich
3.	Controlling-Seminar	Seminar	2	Hohenheim	*	*		Seminar
3.	Entwurf problembezogener Controlling-Konzepte	Übung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2)		schriftlich
3.	Betriebswirtschaftliche Prüfungslehre II	Vorlesung mit Übung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2)		schriftlich
3.	Rechtsaspekte im Finanzcontrolling	Übung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2)		schriftlich
3.	Arbeitskreis zum Controlling	Übung	2	Hohenheim	Z			
4.	Spezielle Koordinationsinstrumente des Controlling	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>1</sub>			PK
4.	Dokumentenmanagement und Workflow	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2)		schriftlich
4.	Controlling-Seminar	Seminar	2	Hohenheim	*	*		Seminar
4.	Internationale Konzernführung	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2)		schriftlich
4.	Entwurf problembezogener Controlling-Konzepte	Übung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2)		schriftlich
4.	Arbeitskreis zum Controlling	Übung	2	Hohenheim	Z			
	Prüfungsklausur							4 LP
	Mündliche Abschlussprüfung							8 LP
<b>Σ</b>	<b>Summe</b>		<b>14</b>			<b>12 LP</b>		<b>12 LP</b>

1): Controlling-Basisleistung

2): Controlling-Wahlleistung: In einer der beiden gewählten Veranstaltungen müssen 2 LP erbracht werden. Alternativ, soweit angebote: individuelle Zusatzleistungen in einer WG<sub>1</sub>-Veranstaltung

\* Inhalt der Controlling-Seminare mit wechselnden Schwerpunkten:

- Ausgewählte Anwendungsgebiete des Controlling
- EDV-Konzepte zum internen Rechnungswesen (Standard Software-Systeme, Gestaltung von Datenbanken)
- Neuere Ansätze zum Controlling und internen Rechnungswesen

Seminar mit Pflichtexkursion	2	Hohenheim	WG <sub>1</sub>	4 LP
------------------------------	---	-----------	-----------------	------

## Life Science Information Systems

Das Fach wird derzeit nicht angeboten



## Produktion und Logistik

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Verbindlichkeit	Leistungspunkte Studienleistung	Prüfungsleistung	Prüfungsform
1.	Operatives Produktionsmanagement	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>1</sub>	2 LP	PK	schriftlich
1.	Operatives Produktionsmanagement	Übung	1	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP		schriftlich
1.	Graphentheorie und Netzplantechnik	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP		schriftlich
1./3.	Lagerhaltung	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP		schriftlich
1./3.	Mehrzielentscheidungen	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP		schriftlich
2.	Fertigungslogistik	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>1</sub>	2 LP	PK	schriftlich
2.	Fertigungslogistik	Übung	1	Hohenheim	WG <sub>2</sub>			
2.	Projektmanagement	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>1</sub>	2 LP		schriftlich
2.	Projektmanagement	Übung	1	Hohenheim	WG <sub>2</sub>			
2.	Stochastische Optimierung	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP		schriftlich
2.	Heuristische Lösungsverfahren	Übung	1	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP		schriftlich
3.	Strategisches Produktionsmanagement	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>1</sub>	2 LP	PK	schriftlich
3.	Strategisches Produktionsmanagement	Übung	1	Hohenheim	WG <sub>2</sub>			
3.	Projektseminar Informationssysteme in Produktion und Logistik I	Seminar	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	4 LP <sup>1)</sup>		Seminar
3.	Seminar zu Produktion und Logistik I	Seminar	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	4 LP <sup>1)</sup>		Seminar
4.	Seminar zu Produktion und Logistik II	Seminar	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	4 LP <sup>1)</sup>		Seminar
4.	Projektseminar Informationssysteme in Produktion und Logistik II	Seminar	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	4 LP <sup>1)</sup>		Seminar
	Prüfungsklausur						4 LP	
	Mündliche Abschlussprüfung						8 LP	
<b>Σ</b>	<b>Summe</b>		<b>14</b>			<b>12 LP</b>	<b>12 LP</b>	

1): Mit Pflichtexkursion. Von den 4 Seminaren ist genau eines zu wählen.

## Rechnungswesen und Finanzierung

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Verbindlichkeit	Leistungspunkte Studienleistung	Prüfungsleistung	Prüfungsform
1./3.	Unternehmensfinanzierung	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>1</sub>	4 LP <sup>1)</sup>		schriftlich
1./3.	Unternehmensbewertung	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>1</sub>			
2.	Externe Unternehmensrechnung I	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>1</sub>		PK	
2.	Externe Unternehmensrechnung II	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>1</sub>		PK	
2./4.	Handels- und Steuerbilanzen	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP <sup>3)</sup>		schriftlich
4.	Externe Unternehmensrechnung III	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP <sup>3)</sup>		schriftlich
2./3./4.	Finanzanalyse	Proseminar	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP <sup>3)</sup>		schriftlich
2./3./4.	Unternehmensfinanzierung und Corporate Governance	Seminar	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	4 LP <sup>2)</sup>		Seminar
2./3./4.	Sonderfragen der Externen Unternehmensrechnung	Seminar	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	4 LP <sup>2)</sup>		Seminar
1./2./	Finanzmanagement bei Unsicherheit	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP <sup>3)</sup>		schriftlich
3./4.								
2./3./4.	Mergers & Acquisitions	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP <sup>3)</sup>		schriftlich
2./3./4.	Finanzierung von Familienunternehmen	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP <sup>3)</sup>		schriftlich
2./4.	Risikomanagement	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP <sup>3)</sup>		schriftlich
2./4.	Betriebswirtschaftliche Prüfungslehre I	Vorlesung mit Übung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP <sup>3)</sup>		schriftlich
2./4.	Steuerbilanz und Vermögensaufstellung	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP <sup>3)</sup>		schriftlich
3.	Praxis der internationalen Rechnungslegung	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP <sup>3)</sup>		schriftlich
3.	Sonderbilanzen	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP <sup>2)</sup>		schriftlich
3.	Rechnungslegung von Finanzinstrumenten	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP <sup>2)</sup>		schriftlich
3.	Portfoliomanagement	Vorlesung mit Übung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP <sup>3)</sup>		schriftlich
3.	Derivate Finanzinstrumente	Vorlesung mit Übung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP <sup>3)</sup>		schriftlich
3.	Betriebswirtschaftliche Prüfungslehre II	Vorlesung mit Übung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP <sup>3)</sup>		schriftlich
3.	Führungsfunktionen des Controlling	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP <sup>2)</sup>		schriftlich
3.	Investment Banking and Capital Markets	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP <sup>3)</sup>		schriftlich
	Prüfungsklausur						4 LP	
	Mündliche Abschlussprüfung						8 LP	
<b>Σ</b>	<b>Summe</b>		<b>14</b>			<b>12 LP</b>	<b>12 LP</b>	

1): Übergreifende Klausur über Unternehmensfinanzierung und Unternehmensbewertung

2): In einem der Seminare ist eine Seminarleistung (4 LP) zu erbringen.

3): In der gewählten WG<sub>2</sub>-Veranstaltung sind 2 Leistungspunkte zu erbringen.

## Umweltmanagement

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Verbindlichkeit	Leistungspunkte Studienleistung	Prüfungsleistung	Prüfungsform
1.	Umweltmanagement I (Umweltmanagement als Baustein einer nachhaltigen Wirtschaftsweise)	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>1</sub>	2 LP		schriftlich
1.	Übung Umweltmanagement I	Übung	1	Hohenheim	WG <sub>2</sub>			schriftlich
1.	Umweltpolitische Instrumente	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>			schriftlich
2.	Umweltmanagement II (Umweltpolitische Rahmenbedingungen und betriebliche Strategien)	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>1</sub>	2 LP		PK schriftlich
2.	Übung Umweltmanagement II	Übung	1	Hohenheim	WG <sub>2</sub>			schriftlich
3.	Umweltmanagement III (Umweltmanagementsysteme)	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>1</sub>	2 LP		PK schriftlich
3.	Übung Umweltmanagement III	Übung	1	Hohenheim	WG <sub>2</sub>			schriftlich
3.	Angewandtes Umweltmanagement (Einführung und betriebliche Strategien)	Seminar <sup>2)</sup>	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub> <sup>1)</sup>	4 LP		Seminar
3.	Führungsfunktionen des Controlling	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP		schriftlich
4.	Umweltmanagement IV (Umweltcontrolling)	Vorlesung	2	Hohenheim	WG <sub>1</sub>	2 LP		PK schriftlich
4.	Übung Umweltmanagement IV	Übung	1	Hohenheim	WG <sub>2</sub>			schriftlich
4.	Angewandtes Umweltmanagement (Umweltmanagementsysteme und Umweltcontrolling)	Seminar <sup>2)</sup>	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub> <sup>1)</sup>	4 LP		Seminar
4.	Arbeitskreis Nachhaltiges Wirtschaften	Arbeitsgemeinschaft	2	Hohenheim	Z			
							Prüfungsklausur	4 LP
							Mündliche Abschlussprüfung	8 LP
Σ	Summe		14			12 LP	12 LP	

1): Die Teilnahme an einem Umweltmanagement-Seminar ist Pflicht. Auch beide Seminare sind frei wählbar.

2): Mit Pflichtexkursion nach Maßgabe der Thematik der Lehrveranstaltung

## Unternehmensforschung

*Das Fach wird derzeit nicht angeboten*

## Wirtschaftspsychologie

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Verbindlichkeit	Leistungspunkte Studienleistung	Prüfungsleistung	Prüfungsform
1.	Methoden der Wirtschaftspsychologie	Vorlesung mit Übung	2	Hohenheim	WG <sub>1</sub>	4 LP		schriftlich
1.	Berufseignung	Vorlesung mit Übung	2	Hohenheim	WG <sub>1</sub>			PK
2.	Beurteilung und Förderung beruflicher Leistung	Vorlesung mit Übung	2	Hohenheim	WG <sub>1</sub>			PK
2./4.	Markt- und Werbepsychologie	Vorlesung mit Übung	2	Hohenheim	WG <sub>1</sub>	2 LP <sup>1)</sup>		schriftlich
2./4.	Praxis der Personalpsychologie	Seminar	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP <sup>1)</sup>		schriftlich
3.	Hauptseminar zur Wirtschaftspsychologie	Seminar	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>			Seminar
4./2.	Kommunikation und Interaktion in Organisationen	Seminar	2	Hohenheim	WG <sub>1</sub>	2 LP <sup>1)</sup>		schriftlich
4./2.	Personalentwicklung	Seminar	2	Hohenheim	WG <sub>2</sub>	2 LP <sup>1)</sup>		schriftlich
4./3.	Diplomandenseminar	Seminar	1	Hohenheim	Z			
							Prüfungsklausur	4 LP
							Mündliche Abschlussprüfung	8 LP
Σ	Summe		14			12 LP	12 LP	

1): In zwei dieser Veranstaltungen sind je 2 LP zu erbringen

2): Die Seminarleistung zu 5 LP kann in einer der folgenden Veranstaltungen erbracht werden:

- Berufseignung (1. Semester)
- Beurteilung und Förderung beruflicher Leistung (2. Semester)
- Markt- und Werbepsychologie (2. Semester)
- Hauptseminar zur Wirtschaftspsychologie (3. Semester)
- Kommunikation und Interaktion in Organisationen (4. Semester)

## Anhang C: Betriebswirtschaftliche Fächer an der Universität Stuttgart

Die bei der Wahl eines Faches obligatorischen Wahlpflichtveranstaltungen sind mit WG<sub>1</sub> ausgewiesen; in ihnen sind jeweils Leistungspunkte zu erwerben. Die Wahlpflichtveranstaltungen, die vom Studenten bis zu einem Gesamtstundenumfang von 14 SWS (Semesterwochenstunden) pro gewähltes Fach hinzugewählt werden müssen, sind mit WG<sub>2</sub> bezeichnet.

Die Teilprüfung 4 kann nicht im selben Semester wie die Teilprüfung 1 oder 2 geschrieben werden. Das Seminar (Teilprüfung 3) setzt eine bestandene Teilprüfung 1 oder 2 voraus.

### Controlling

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Verbindlichkeit	Leistungspunkte Studienleistung	Prüfungsleistung	Prüfungsform
1.	Controlling	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	schriftlich
2.	Führungsorientiertes Rechnungswesen	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	schriftlich
2./3./4.	Controlling-Seminar	Seminar	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	Seminar
1.	Controlling mit SAP	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>1)</sup>		2/4 LP <sup>1)</sup>	schriftlich
1.	Strategische Unternehmensführung mit SAP	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>1)</sup>		2/4 LP <sup>1)</sup>	schriftlich
1.	Logistikcontrolling	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>1)</sup>		2/4 LP <sup>1)</sup>	schriftlich
1.	Internationale Rechnungslegung	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>1)</sup>		2/4 LP <sup>1)</sup>	schriftlich
2.	Controlling mit SAP	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>2)</sup>		2/4 LP <sup>1)</sup>	schriftlich
2.	Konzernrechnungslegung	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>2)</sup>		2/4 LP <sup>1)</sup>	schriftlich
2.	Kapitalmarktorientierte Rechnungslegung	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>2)</sup>		2/4 LP <sup>1)</sup>	schriftlich
<b>Σ</b>	<b>Summe</b>		<b>14</b>				<b>24 LP</b>	

1): Leistungspunkte sind abhängig von der Zuordnung zu den Teilprüfungen

Die Veranstaltung "Controlling mit SAP" wird bis auf weiteres im Sommer- und im Wintersemester angeboten, kann aber höchstens einmal eingebracht werden.

#### Prüfungsmodalitäten:

Teilprüfung 1: Controlling + ein Wahlpflichtfach der mit 1) gekennzeichneten Veranstaltungen	8 LP
Teilprüfung 2: Führungsorientiertes Rechnungswesen + ein Wahlpflichtfach der mit 2) gekennzeichneten Veranstaltungen	8 LP
Teilprüfung 3: Seminar	4 LP
Teilprüfung 4: Wahlpflichtfach 3 + Wahlpflichtfach 4	4 LP

### Electronic Business

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Verbindlichkeit	Leistungspunkte Studienleistung	Prüfungsleistung	Prüfungsform
1.	Grundlagen des Electronic Business 1	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	schriftlich
2.	Grundlagen des Electronic Business 2	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	schriftlich
2./3.	Electronic Business-Seminar	Seminar	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	Seminar
2./4.	E-Organisation	Vorlesung	1	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>1)</sup>		2/1 LP <sup>1)</sup>	schriftlich
1./3.	Electronic Business and Finance	Vorlesung	1	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>1)</sup>		2/1 LP <sup>1)</sup>	schriftlich
2./4.	Logistik im Electronic Business	Vorlesung	1	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>1)</sup>		2/1 LP <sup>1)</sup>	schriftlich
2./4.	E-Sourcing	Vorlesung	1	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>1)</sup>		2/1 LP <sup>1)</sup>	schriftlich
1./3.	Mobile and Ubiquitous Computing	Vorlesung	1	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>1)</sup>		2/1 LP <sup>1)</sup>	schriftlich
1./3.	Management von Electronic Business Projekten	Vorlesung	1	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>1)</sup>		2/1 LP <sup>1)</sup>	schriftlich
2./4.	Strategischer Wettbewerb auf Electronic Business Märkten	Vorlesung	1	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>1)</sup>		2/1 LP <sup>1)</sup>	schriftlich
2./4.	Rechtsfragen im Electronic Business	Vorlesung	1	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>1)</sup>		2/1 LP <sup>1)</sup>	schriftlich
<b>Σ</b>	<b>Summe</b>		<b>14</b>				<b>24 LP</b>	

1): Leistungspunkte sind abhängig von der Zuordnung zu den Teilprüfungen

1): Alle acht WG<sub>2</sub>-Veranstaltungen sind zu belegen

#### Prüfungsmodalitäten:

Teilprüfung 1: Grundlagen des Electronic Business 1 und 2 Wahlpflichtveranstaltungen	8 LP
Teilprüfung 2: Grundlagen des Electronic Business 2 und 2 Wahlpflichtveranstaltungen	8 LP
Teilprüfung 3: Seminar	4 LP
Teilprüfung 4: 4 Wahlpflichtveranstaltungen	4 LP

## Finanzwirtschaft

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Verbindlichkeit	Leistungspunkte Studienleistung	Prüfungsleistung	Prüfungsform
1.	Financial Engineering (Finanzderivate und strukturierte Finanzkontrakte)	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	schriftlich
1.	Investments (Investitionsbewertung)	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	schriftlich
2.	International Finance (Internationales Finanzmanagement)	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	schriftlich
3.	(Coach-)Seminar zur Finanzwirtschaft	Seminar	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	Seminar
2./4.	Financial Management (Finanzmanagement)	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>2)</sup>		2/4 LP <sup>1)</sup>	schriftlich
3.	Corporate Risk Management (Betriebliches Risikomanagement)	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>2)</sup>		2/4 LP <sup>1)</sup>	schriftlich
2./4.	Empiricism of Financial Markets (Empirische Finanzmarktforschung)	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>2)</sup>		2/4 LP <sup>1)</sup>	schriftlich
<b>Σ</b> Summe			14				24 LP	

1): Leistungspunkte sind abhängig von der Zuordnung zu den Teilprüfungen

2): Alle drei WG<sub>2</sub>-Veranstaltungen sind zu belegen

### Prüfungsmodalitäten:

Teilprüfung 1: Financial Engineering + International Finance	8 LP
Teilprüfung 2: Investments + Wahlpflichtfach 1	8 LP
Teilprüfung 3: (Coach-)Seminar zur Finanzwirtschaft	4 LP
Teilprüfung 4: Wahlpflichtfach 2 + Wahlpflichtfach 3	4 LP

## Forschungs-, Entwicklungs- und Innovations-Management

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Verbindlichkeit	Leistungspunkte Studienleistung	Prüfungsleistung	Prüfungsform
1.	Rahmenbedingungen des betrieblichen Innovationsprozesses	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	schriftlich
1.	Innovationsmanagement	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	schriftlich
2.	Unternehmensführung als Routinemanagement	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	schriftlich
2.	Management von Innovationen im Dienstleistungsunternehmen	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	schriftlich
2.	Patentmanagement	Vorlesung mit Übung	4	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	schriftlich
2./3.	Seminar Innovation	Seminar	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub> <sup>1)</sup>		4 LP	Seminar
2./3.	Seminar Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Forschung und Entwicklung	Seminar	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub> <sup>1)</sup>		4 LP	Seminar
3.	Seminar Integration	Seminar	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub> <sup>1)</sup>		4 LP	Seminar
<b>Σ</b> Summe			14				24 LP	

1): Genau eines der drei Seminare ist zu wählen

### Prüfungsmodalitäten:

Teilprüfung 1: Rahmenbedingungen des betrieblichen Innovationsprozesses + Innovationsmanagement	8 LP
Teilprüfung 2: Unternehmensführung als Routinemanagement + Management von Innovationen im Dienstleistungsunternehmen	8 LP
Teilprüfung 3: Seminar	4 LP
Teilprüfung 4: Patentmanagement	4 LP

## Marketing, insbesondere Industriegütermarketing

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Verbindlichkeit	Leistungspunkte Studienleistung	Prüfungsleistung	Prüfungsform
1.	Industriegütermarketing	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	schriftlich
2.	Beschaffungsmanagement	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	schriftlich
1.	Marketingforschung	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	schriftlich
2.	Internationales Marketing	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	schriftlich
2./3./4.	Marketing-Seminar	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	Seminar
1./2./3./4.	Spezialveranstaltung nach aktueller Möglichkeit 1	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>2</sub>		2 LP	schriftlich
1./2./3./4.	Spezialveranstaltung nach aktueller Möglichkeit 2	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>2</sub>		2 LP	schriftlich
$\Sigma$	Summe		14				24 LP	

\*) : Leistungspunkte sind abhängig von der Zuordnung zu den Teilprüfungen

### Prüfungsmodalitäten:

Teilprüfung 1: Industriegütermarketing + Marketingforschung	8 LP
Teilprüfung 2: Beschaffungsmanagement + Internationales Marketing	8 LP
Teilprüfung 3: Marketing-Seminar	4 LP
Teilprüfung 4: Spezialveranstaltung 1 + 2	4 LP

## Organisation und Personalführung

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Verbindlichkeit	Leistungspunkte Studienleistung	Prüfungsleistung	Prüfungsform
1./3.	Integrierte Organisations- und Personalarbeit	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	schriftlich
1./3.	Organisatorische Gestaltungsfelder I	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	schriftlich
1./3.	Felder der Personalführung	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		2 LP	schriftlich
2./4.	Strategiegerechte Organisation	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	schriftlich
2./4.	Organisatorische Gestaltungsfelder II	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	schriftlich
2./4.	Motivation und Führung	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		2 LP	schriftlich
2./3./4.	Seminar Organisation und Personalführung	Seminar	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	Seminar
$\Sigma$	Summe		14				24 LP	

\*) : Leistungspunkte sind abhängig von der Zuordnung zu den Teilprüfungen

### Prüfungsmodalitäten:

Teilprüfung 1: Integrierte Organisations- und Personalarbeit + Organisatorische Gestaltungsfelder I	8 LP
Teilprüfung 2: Strategische Organisation + Organisatorische Gestaltungsfelder II	8 LP
Teilprüfung 3: Seminar bzw. Integrationsseminar	4 LP
Teilprüfung 4: Felder der Personalführung + Motivation und Führung	4 LP

## Betriebswirtschaftliche Planung

*Das Fach wird derzeit nicht angeboten*

## Unternehmenslogistik

Sem.	Titel der Veranstaltung	Charakter der Veranstaltung	SWS	Universität	Verbindlichkeit	Leistungspunkte Studienleistung	Prüfungsleistung	Prüfungsform
1.	Produktionslogistik	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	schriftlich
1.	Logistik-Controlling	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	schriftlich
2.	Seminar zur Unternehmenslogistik	Seminar	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	Seminar
2.	Marktliche Logistik	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>1</sub>		4 LP	schriftlich
1./3.	Grundlagen der Verkehrssysteme	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>1)</sup>		2/4 LP <sup>1)</sup>	schriftlich
1./3.	Verkehrsökonomik	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>1)</sup>		2/4 LP <sup>1)</sup>	schriftlich
1./3.	Logistikdienstleistungen	Vorlesung	2	Stuttgart	WG <sub>2</sub> <sup>1)</sup>		2 LP	schriftlich
<b>Σ</b> Summe			14				24 LP	

\*) : Leistungspunkte sind abhängig von der Zuordnung zu den Teilprüfungen

1): Alle drei WG<sub>2</sub>-Veranstaltungen sind zu belegen

### Prüfungsmodalitäten:

Teilprüfung 1: Produktionslogistik und Logistik-Controlling	8 LP
Teilprüfung 2: Marktliche Logistik und Grundlagen der Verkehrssysteme oder Verkehrsökonomik	8 LP
Teilprüfung 3: Seminar zur Unternehmenslogistik	4 LP
Teilprüfung 4: Logistikdienstleistungen und die verbleibende Veranstaltung aus Grundlagen der Verkehrssysteme oder Verkehrsökonomik	4 LP



**Impressum gem. § 8 Landespressegesetz:**

Studienplan für den Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik  
an den Universitäten Hohenheim und Stuttgart

Herausgeber:  
Universität Hohenheim  
Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik I  
Schloss Osthof Nord  
70593 Stuttgart  
Tel.: +49 (7 11) 4 59 - 2 41 35  
Fax: +49 (7 11) 4 59 - 2 31 45

Redaktion: Dipl. oec. Philipp Kordowich

Stand: 01.10.2008 – Alle Angaben ohne Gewähr  
Gedruckt in der Druckerei der Universität Hohenheim